

Zu- und Abgänge

Zugänge

September 2006

Katja Chevalier

Fakultät Architektur, Bereich Grundlagen des Entwerfens

Dipl.-Ing. Frank Feder

Fakultät Architektur, Bereich Entwerfen und Tragwerkskonstruktion

Dipl.-Ing. Florian Kirfel-Rühle

Fakultät Architektur, Bereich Entwerfen und Baukonstruktion

Dipl.-Ing. Alexander Stief

Fakultät Bauingenieurwesen, Bauchemie

Dipl.-Ing. Bert Liebold

Fakultät Architektur, Gebäudetechnik

Dipl.-Ing. Thomas Geißler

Fakultät Medien, Medienmanagement

Dipl.-Ing. Thilo Schneider

Fakultät Medien, Medienmanagement

Dipl.-Ing. Cornelia Mikley

Fakultät Architektur, Bereich Entwerfen und Tragwerkskonstruktion

Dr. Mohamed Nour

Fakultät Bauingenieurwesen, Informatik

Jutta Bartholomes

Fakultät Bauingenieurwesen, Bauchemie

Wojciech Krzysztofik

Fakultät Medien, Interface Design

September 2006

Dipl.-Ing. Frank Feder

Fakultät Architektur, Bereich Entwerfen und Tragwerkskonstruktion

Oktober 2006

Elena Schmidt

Fakultät Bauingenieurwesen, Bodenmechanik

Gastprof. Gordian Maugg

Fakultät Medien

Dipl. Medienkünstl. Angelika Lepper

Fakultät Medien, Gastwissenschaftlerin für Experimentelle Television

Gastprofessor PD Dr. phil. Niels Werber

Fakultät Medien, Geschichte und Theorie künstlicher Welten

Dr. phil. Karin Thönnissen

Fakultät Gestaltung, Bereich Geschichte und Theorie des Design

Andrew Polaine

Fakultät Medien, »Gestaltung medialer Umgebungen«

Dipl.-Des. Martin Kuban

Fakultät Gestaltung Professur Material und Umwelt

Dipl.-Ing. (FH) Daniel Reisch (Fakultät Architektur, Bereich Entwerfen und Baukonstruktion)

Axel Lieber, M.F.A.

»Ré-Soupault-Proessur für Public Art and New Artistic Strategies«, Fakultät Gestaltung

Dipl.-Künstler Wolfram Höhne

Fakultät Medien, Bereich Medienereignisse

Dipl.-Ing. Till Boettger

Fakultät Architektur, Bereich Entwerfen und Innenraumgestaltung

Dipl.-Ing. Charlotte Riede

Fakultät Architektur, Bereich Entwerfen und Gebäudelehre II

November 2006

Dipl.Ök. Paul Marx

Fakultät Medien, Bereich Marketing und Medien

Abgänge

August 2006

Dipl.-Ing. Stephan Kohlrausch

Fakultät Architektur, Bereich Entwerfen und Baukonstruktion

Dipl.-Ing. Stefan Häfner

Fakultät Bauingenieurwesen, Bereich Bau- statik,

Dr. Sebastian Pannasch

Fakultät Medien, Bereich Psychophysiologie und Wahrnehmung

Dr. rer. nat. Ralf Kriegel

Fakultät Bauingenieurwesen, Professur Bauchemie

Dipl.-Ing. Steffen Schiecke

Fakultät Bauingenieurwesen, Professur Bauchemie

Dipl.-Ing. Jörg Habenberger

Fakultät Medien

Dipl.-Ing. Bernd Schlinke

Fakultät Bauingenieurwesen, Siedlungswasserwirtschaft

Andreas Emmerling

Fakultät Medien, Augmented Reality

September 2006

Steffen Kopplin

Fakultät Architektur, Bereich Informatik in der Architektur

Julia Dahlhaus

Fakultät Architektur, Bereich Entwerfen und Wohnungsbau

Gernot Weckherlin

Fakultät Architektur, Gropius-Proessur

Dipl.-Ing. Ulrike Altenmüller

Fakultät Architektur, Bereich Entwerfen und Innenraumgestaltung

Fabian Degenhardt

Fakultät Gestaltung, Bereich Freie Kunst

Nicole Degenhardt
Fakultät Gestaltung, Bereich Freie Kunst

Torsten Heitjans
Fakultät Medien, Bereich Marketing und
Medien

Ursula Damm
Fakultät Medien, Bereich Gestaltung medi-
aler Umgebungen

Dr. Martina Leeker
Fakultät Medien, Bereich Geschichte und
Theorie künstlicher Welten

Mike Kraus
Fakultät Medien, Bereich Mediengestal-
tung

Dr. rer. nat. Peter Nobst
Fakultät Bauingenieurwesen

Dr. Hedwig Wagner
Fakultät Medien, Bereich Medien-Philo-
sophie

Dipl.-Ing. Thilo Kath
Fakultät Bauingenieurwesen, Bereich Bau-
betrieb und Bauverfahren

Dr. phil. Manuela Rutsatz
Universitätskommunikation

Oktober 2006
Heike Hanada
Fakultät Architektur, Bereich Entwerfen
und Gebäudelehre II

Benjamin Winkel
Fakultät Bauingenieurwesen, Institut für
Strukturmechanik

Dipl.-Ing. Jan Frohburg
Fakultät Architektur, Bereich Entwerfen
und Gebäudelehre II

Daniela Wentz
Fakultät Medien, Medienphilosophie

Zum Tod von Prof. Fritz Rahmann



Foto: privat

Fritz Rahmann wurde 1936 in Wuppertal geboren. Nach seinem Kunststudium an der Düsseldorfer Akademie und Architekturstudien an der TU Aachen lebte und wirkte er zunächst in Holland, bevor er 1979 nach Berlin übersiedelte. Dort wurde er in den achtziger Jahren vor allem durch die Arbeit in der Künstlergruppe Büro Berlin international bekannt. Ihre Langzeitwirkung entfaltete die vom Büro Berlin früh angeregte und gegen den Trend der damaligen »jungen wilden Malerei« behauptete, konzeptuell ausgerichtete Arbeit in den neunziger Jahren. Fritz Rahmanns besonderes künstlerisches Augenmerk galt »der Verschlungenheit von Theorie und Praxis, von Denken und Handeln«. Seine Interventionen im öffentlichen Raum, unter anderem bei der Documenta 1987, kennzeichnet eine grundsätzliche, forschende, zuweilen sperrige Nachdenklichkeit, die auf dem Recht und der Pflicht zur Infragestellung des Kunstbegriffs beruht. »Jeder Ort könnte eine Stelle für Kunst sein«, lautet das Credo, das vom traditionellen Artefakt zu reflexiver Prozesshaftigkeit führte. Nie schloss dieser Prozess jedoch das praktische, sinnlich erfahrbare Tun aus, und die theoretische Beschäftigung stand in keinem Widerspruch zum Studium der Darstellung »nach der Natur«. Das können seine ehemaligen Studentinnen und Studenten bestätigen, denen er zwischen 1993 und 2001 als Professor im Studiengang Freie Kunst an der Fakultät Gestaltung in der Rolle des Anregers, des Fragers und des Mahners begegnete. Nicht zuletzt zeigte er auch eine geradezu väterliche

Fürsorge in seinem Anspruch, die Studierenden zu sich selbst zu führen und leichte Wege unter Verdacht zu stellen. Auch ich habe seine nachdenkliche, bisweilen sympathisch umständliche Art der Weltbetrachtung – und dazu gehörte die kritische Reflektion der neugegründeten Gestaltungsfakultät, zu deren erster Professoren- generation er zählte – zu schätzen gelernt. Er konnte den Finger in die Wunde legen, wie es einer tut, der kompromisslos, mit Leib und Seele für eine Sache steht. Ich habe das als einen Appell verstanden, nicht nachzulassen in der achtsamen und oft auch unbequemen Betrachtung der Dinge. Denn: »Die Arbeit der Betrachtung beginnt, wenn Erwartungen nicht erfüllt werden. Nimmt man diese Mühe auf sich, dann nimmt man Unerwartetes wahr.« Aus dieser Haltung heraus warb Fritz Rahmann beharrlich und leidenschaftlich darum, durch gemeinsame Bewegungen um das Objekt herum der Verabsolutierung des Betrachterstandpunkts zu entkommen.

Mit der Pensionierung von Fritz Rahmann 2001 entstand in der Fakultät Gestaltung eine bis heute nicht gefüllte Lücke. Nur wenige Lebensjahre, in denen er den Kontakt zur Bauhaus-Universität Weimar nicht abreißen ließ, waren ihm danach vergönnt. Am 6. August 2006 verstarb er in Berlin. Die Trauerfeier wurde durch die sehr persönlichen, bewegenden Worte seiner Künstlerkollegen und Freunde Raimund Kummer, Hermann Pitz und Achim Preiß zu einem würdigen Abschied, dem zahlreiche Weggefährten beiwohnten, darunter auch mehrere Professoren, ehemalige Mitarbeiter und Studierende seiner Fakultät in Weimar, die ihm so viel verdankt und die nun um ihn trauert. Als Künstler, als Kollege, als Lehrer, als Mensch wird er fehlen.

Prof. Herbert Wentscher
Dekan der Fakultät Gestaltung